

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Martina Kaesbach, Carl-Edgar Jarchow
und Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 13.02.14**

Betr.: Brandschutz in der öffentlichen Unterbringung der Stadt Hamburg

Der Senat hat kürzlich und teilweise auch im Schnellverfahren Plätze für Asylbewerber und wohnungslose Menschen in der öffentlichen Unterbringung geschaffen, um das vorhandene Defizit an Plätzen auszugleichen und um die aktuellen Bedarfsprognosen von 2014 vorzubereiten. Die Platzkapazität für die öffentliche Unterbringung umfasste laut Senator Detlef Scheele Ende Dezember 2013 insgesamt 10.851 Plätze. Entsprechend der aktuellen Bedarfsprognosen müssen 2014 für die öffentliche Unterbringung insgesamt rund 3.700 neue Plätze geschaffen werden. Hiervon sollen sich bereits rund 2.500 Plätze in vorbereitender Planung befinden, für rund 1.200 Plätze müssen noch geeignete Flächen oder Gebäude gefunden werden.

Um in der öffentlichen Unterbringung auch im Notfall schnell handeln zu können, bedarf es regelmäßiger Feuerübungen, verständlicher Notfallpläne und schnell zugänglicher Löschmittel sowie funktionierender Rauchmelder. Um in den Wohnunterkünften bei einer drohenden Brandgefahr schnellstmöglich evakuieren zu können, bedarf es außerdem ausreichender Fluchtwege sowie gegebenenfalls Feuertreppen. Auch sollte eine Überprüfung der Sicherheitsbedingungen der durch die Stadt Hamburg beziehungsweise die Anstalt öffentlichen Rechts f & w fördern und wohnen angemieteten Wohnungen vorgenommen werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. *Aufgeschlüsselt nach allen derzeit bestehenden Wohnunterkünften der öffentlichen Unterbringung der Freien und Hansestadt Hamburg:*
 - a. *Um was für Unterkünfte (zum Beispiel Altbau, alte Firmengebäude, angemietete Wohnhäuser/Wohnungen et cetera) handelt es sich jeweils und wann sind diese jeweils gebaut und gegebenenfalls saniert worden?*
 - b. *Seit wann sind jeweils Personen im Rahmen der öffentlichen Unterbringung in den bestehenden Unterkünften wohnhaft (bitte Datum des Erstbezuges nennen)?*
 - c. *Wie viele Personen können jeweils in den Unterkünften untergebracht werden und wie viele sind derzeit jeweils untergebracht?*
 - d. *An welchen Tagen (bitte Datum nennen) wurden die Sicherheitsbedingungen der Unterkünfte bezüglich Brandschutz jeweils überprüft? Von wem wurde die Überprüfung jeweils vorgenommen? Sofern es keine Überprüfung gab, warum fand diese nicht statt?*

- e. *Gibt es derzeit Unterkünfte, in denen die Brandschutzauflagen nicht erfüllt sind?*
Wenn ja, um welche Unterkünfte handelt es sich und wann ist beabsichtigt, die vollständige Sicherheit in den Unterkünften wiederherzustellen? Was würde dies jeweils voraussichtlich kosten?
- f. *Gibt es Unterkünfte, in denen Räumlichkeiten nicht genutzt werden?*
(1) Wenn ja, in welcher Unterkunft und wo dort (zum Beispiel aufgeschlüsselt nach Geschoss)?
(2) Wenn ja, sind in den ungenutzten Räumlichkeiten die Sicherheitsbedingungen/Brandschutzauflagen erfüllt?
Wenn nein, warum nicht und sind diese für die Betretenden/Aufhaltenden des Gebäudes zugänglich?
(3) Wie wird gegebenenfalls die Unzugänglichkeit jeweils sichergestellt?
(4) Sind die ungenutzten Räumlichkeiten aufgrund nicht eingehaltener Brandschutzauflagen nicht nutzbar?
- g. *Wie viele Fluchtwege und Treppen sind in den jeweiligen Unterkünften vorhanden (bitte aufschlüsseln nach Gesamtanzahl von Fluchtwegen und Art der Fluchtwege)?*
- h. *Gibt es in den jeweiligen Unterkünften aufgrund veränderter Nutzung von Räumen (zum Beispiel Essensräume, Spielräume et cetera) oder geänderter Rahmenbedingungen derzeit fehlende vorgeschriebene Fluchtwege?*
Falls ja, bitte jeweilige Unterkünfte mit Begründung und geplantem Abhilfezeitpunkt nennen.
- i. *An welchen Tagen (bitte Datum nennen) wurden jeweils Feuerübungen durchgeführt? Sofern es keine Feuerübungen gab, warum gab es diese nicht?*
- j. *Gibt es jeweils vor Ort eingewiesene Mitarbeiter?*
Wenn ja, wo und wie viele?
Wenn ja, ist 24 Stunden am Tag ein eingewiesener Mitarbeiter vor Ort?
Wenn nein, warum nicht?
2. *Sind den Bewohnern der Unterkünfte die Abläufe und Sammelplätze bei Feueralarm bekannt? Wie werden die Bewohner über Abläufe und Sammelplätze informiert? Sofern es keine Informationen oder Einweisungen gibt, warum gibt es keine?*
3. *Was ist Gegenstand einer Feuerübung (vergleiche auch Frage 1. i.)?*
4. *Wie häufig und in welchen Zeitabständen werden in den Unterkünften der öffentlichen Unterbringung in der Regel Feuerübungen durchgeführt?*
(1) Werden diese pädagogisch aufbereitet?
Wenn ja, wie?
(2) In wie vielen und in welchen Sprachen werden die Feuerübungen durchgeführt?
(3) Sofern keine Feuerübungen durchgeführt werden, warum werden diese nicht angeboten?

5. *Was ist Gegenstand der Überprüfung von Sicherheitsbedingungen der Unterkünfte (vergleiche auch Frage 1. d.)? Welche Behörde ist für welchen Bereich der Überprüfung zuständig (aufgeschlüsselt nach Auftragsvergabe, tatsächlich durchgeführte Überprüfung et cetera)?*
6. *Hängen jeweils verständliche Notfallpläne aus?*
 - (1) *Wenn keine Notfallpläne aushängen, warum nicht und in welcher Unterkunft der öffentlichen Unterbringung nicht?*
 - (2) *Was versteht der Senat unter „verständliche“ Notfallpläne?*
 - (3) *Ist der Senat der Meinung, dass die Notfallpläne für alle Untergebrachten verständlich sind?*
 - (4) *Werden die Notfallpläne den Untergebrachten erklärt und/oder erfolgt die Erklärung mehrsprachig? In welchem Rahmen (schriftlich/mündlich) erfolgt die Erklärung?*
7. *Werden die gesetzlichen Brandschutz-Mindeststandards in den jeweiligen Unterkünften eingehalten? Werden die gesetzlichen Mindeststandards für die Belegstrukturen (vergleiche auch Frage 1. c.) seitens des Senates für ausreichend erachtet (bitte die Antwort mit Begründung versehen)?*
8. *Wie häufig werden die installierten Rauchmelder in den Unterkünften der öffentlichen Unterbringung auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft? Bei Feststellung von Mängeln: Binnen welcher Fristen werden diese in der Regel beseitigt? Was sind die häufigsten Mängel (zum Beispiel fehlende Batterien)?*